

INHALT

1	Für wen ist dieses Buch?	9
2	Das Schwierigste ist die Idee	11
3	Das Leben ist voll von Ideen	13
4	Wo ist das Thema?	16
5	Die Fallen des Drehbuchs	21
6	Die Kunst des Dialogs	23
7	Das Drehbuch, gestern und heute	26
8	Das originellste Schauspiel	28
9	Die Wahl der Schauspieler muß der Inspiration folgen	30
10	Man muß an seine Schauspieler glauben	32
11	Mehr Handlung als Rede! Vom authentischen Spiel der Schauspieler	34
12	Probeaufnahmen sind unbedingt notwendig	36
13	Auch der Arbeitsplan gehört zur Regie	40
14	Die Aufnahmen: Mit dem Wesentlichen beginnen, mit dem Nebensächlichen aufhören	42
15	Der Szenenbildner beim Film ist kein Kopist	43
16	Kostüme oder Kleidung?	47
17	Freunde drehen einen Film	49
18	Unser Film – Mein Film	51
19	Einige der häufigsten Mißverständnisse	52
20	Meine Arbeit am Drehort	54

21	Die Empfindlichkeit des Filmmaterials und der Fotostil	59
22	Die zwei Augen des Regisseurs	62
23	Wie man dieses Geschwätz filmt oder: Der Dialog auf der Leinwand	63
24	Weder zu nah noch zu weit	66
25	Das Geheimnis: Im Land von Licht und Schatten	68
26	Vergiß nicht, ihre Augen auszuleuchten!	72
27	Der überflüssige Sessel mit der Aufschrift «Regisseur»	73
28	Der Regisseur sucht Bestätigung	74
29	Und wo bleibt die Kunst bei all dem?	76
30	Trunken oder nüchtern?	77
31	Ich war Assistent von Kantor	80
32	Das Dilemma der Montage: Lassen oder herauschneiden?	82
33	Die Echtheit des Tons hat teil an der Echtheit des Bildes	85
34	Von der Musik, nicht der musikalischen Untermalung	87
35	Warum ich fürs Theater arbeite	90
36	Zwei Arten von Zensur	93
37	Mit welchem Geld? Der Künstler und die Macht	96
38	Der traurige Tag der Premiere	101
	Anmerkungen des Autors	105
	Bildteil	nach Seite 64